

Zahnarztpraxis Heim

Dr. Peter A. Heim
Zugerstrasse 30
8810 Horgen

T 044 725 12 91
F 044 725 16 62
www.zahnarztheim.ch

Operative Entfernung von Weisheitszähnen

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Eltern,

Bei Ihnen/ Ihrem Kind sollen ein oder mehrere Weisheitszähne entfernt werden. Vor dem geplanten Eingriff werden wir mit Ihnen über Notwendigkeit und Möglichkeiten der Behandlung sprechen. Sie müssen nahe liegende, typische Risiken und Folgen kennen, damit Sie sich entscheiden können. Dieses Aufklärungsblatt soll helfen, das Gespräch vorzubereiten und wichtige Punkte zu dokumentieren.

Warum müssen Weisheitszähne entfernt werden?

Weisheitszähne verursachen öfter als andere Zähne Probleme. Deshalb empfiehlt es sich aus verschiedenen Gründen, sie zu entfernen, auch wenn sie noch gesund sind.

-
- Weil nicht genügend Platz vorhanden ist, so dass der ganze/teilweise von Knochen oder Schleimhaut bedeckte Weisheitszahn nicht regelrecht durchbrechen kann.
 - Weil seine ungünstige Lage zu Entzündungen bis hin zur Vereiterung der ganzen Region führen kann.
 - Weil sich ein Hohlraum (Zyste) gebildet hat.
 - Weil er den Nachbarzahn beschädigt.
 - Weil er den langfristigen Erfolg einer Kieferorthopädischen Behandlung gefährden kann.
 - Weil er einen „Herd“ für eine Allgemeinerkrankung bilden kann.
 - Weil er eine zahnärztliche Versorgung (Prothese, Füllung) von Nachbarzähnen verhindert.
 - Weil eine tiefe Karies vorliegt.
 - Weil eine Entzündung an der Wurzelspitze des Zahnes vorliegt.
 - Weil er vermutlich die Ursache für eine Entzündung oder Zyste der Kieferhöhle ist.

Wie wird der Eingriff durchgeführt?

Der Eingriff erfolgt bei Ihnen/ Ihrem Kind

In örtlicher Betäubung in Allgemeinnarkose

Die Allgemeinnarkose erklärt Ihnen der Anästhesist.

Für die örtliche Betäubung wird beim Unterkiefer auf der Innenseite des Kiefers und am Zahn eingespritzt; beim Oberkiefer wird aussen und innen am Kiefer, um den Zahn herum eingespritzt.

Um den Zahn freizulegen, wird die Schleimhaut vorsichtig angehoben und der Knochen (soweit nötig) entfernt.

Der Weisheitszahn kann nun mit einer Zange oder einem Hebel entfernt werden. Manchmal ist es erforderlich den Zahn in Stücke zu teilen.

Die Wunde wird entweder vernäht oder mit einem Gaze-Streifen ausgefüllt.

Im Oberkiefer ragen die Wurzeln der Weisheitszähne oft in die Kieferhöhle hinein. Nach Entfernen des Zahnes kann deshalb eine offene Verbindung zwischen Mund und Kieferhöhle vorliegen, die eine Kieferhöhlen-Entzündung verursachen kann. Diese Öffnung muss mit einem Schleimhautlappchen, das meist aus der Wange stammt, verschlossen werden.

Worauf ist zu achten?

Beachten sie bitte, dass das Reaktionsvermögen nach der Gabe eines Beruhigungs-, Schmerz- oder Betäubungsmittels vorübergehend beeinträchtigt ist. Lassen Sie sich/ Ihr Kind deshalb bitte abholen. Sorgen Sie für eine ständige Aufsicht am Tag des Eingriffes. Ferner sollten Sie/ sollte Ihr Kind in diesem Zeitraum nicht aktiv am Strassenverkehr teilnehmen, nicht an gefährlichen Maschinen arbeiten und keine wichtigen Entscheidungen treffen.

Wurde die Wunde mit Fäden vernäht, die der Körper nicht auflösen kann, ist eine Entfernung der Fäden notwendig. Eine Tamponade des Wundgebietes muss gewechselt werden, sofern sie gelegt wurde.

In manchen Fällen ist zusätzlich die Anwendung von Antibiotika notwendig.

Über weitere Verhaltensregeln und ein geeignetes Schmerzmittel informiert Sie der Arzt.